



Verglaste Decken und Deckenlichter

Schacht, Adolf

Darmstadt, 1894

Deckenlichter in gewölbten Decken.

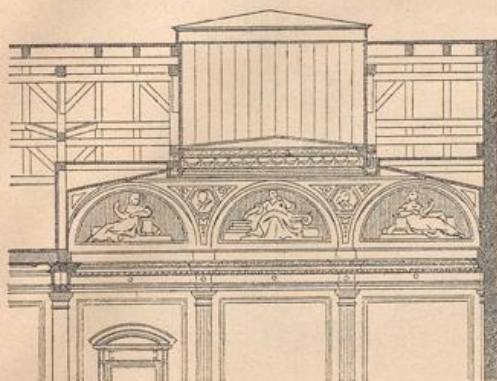
[urn:nbn:de:hbz:466:1-78191](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-78191)

Soll in eine gewölbte Decke ein Deckenlicht eingesetzt werden, so ist gleichfalls ein dasselbe begrenzender eiserner Rahmen anzuordnen, in welchem der Sprossenrost lagert, der die Verglafung aufzunehmen hat. Bei Tonnengewölben wird das Deckenlicht im Grundriss meist rechteckig, bei sphärischen Gewölben meist kreisrund oder elliptisch gestaltet sein.

In Fig. 47³⁰⁾ ist ein in ein Tonnengewölbe eingefügtes Deckenlicht, in

16.
Deckenlichter
in
gewölbten
Decken.

Fig. 48.



Vom Realgymnasium zu Karlsruhe²⁹⁾.

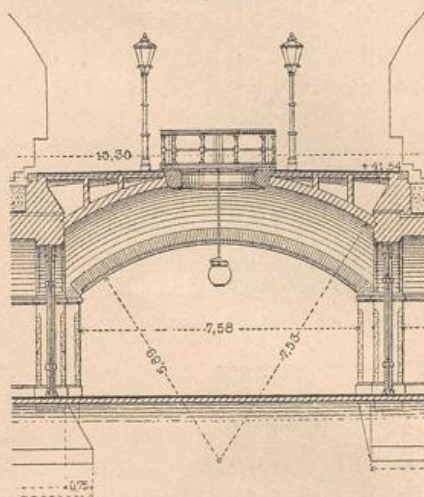
$\frac{1}{150}$ w. Gr.

Fig. 50.



$\frac{1}{200}$ w. Gr.

Fig. 49.



Von der Haltestelle Zoologischer Garten der Berliner Stadt-Eisenbahn³¹⁾.

$\frac{1}{200}$ w. Gr.

Fig. 49³¹⁾ ein solches, das in eine Kugelkappe und in Fig. 50 eines, welches in ein Kuppelgewölbe eingesetzt ist, dargestellt.

3) An Dachstühlen hängende oder in anderer Weise damit verbundene Deckenlichter und Glasdecken.

Wenn ein Deckenlicht grössere Abmessungen zu erhalten hat oder wenn die Decke, in welche dasselbe einzusetzen ist, nicht kräftig genug construirt ist, um auch das Gewicht der verglasten Lichtflächenanlage mittragen zu können, so findet sehr häufig das Aufhängen der letzteren an den darüber befindlichen Dachstuhl statt. In der Regel wird der das Deckenlicht begrenzende Rahmen mittels eiserner Hängestangen mit einem dazu geeigneten Constructionstheil des Dachstuhles verbunden; bei grösseren Anlagen werden aber auch Haupttragesprossen der verglasten Lichtflächen an das Dachwerk gehängt.

Wenn zunächst hölzerne Dachstühle, an denen Deckenlichter aufgehängt sind,

17.
Deckenlichter,
an
hölzernen
Dachstühlen
hängend.

30) Facf.-Repr. nach: Zeitschr. f. Bauw. 1877, Bl. 58 u. 59.

31) Facf.-Repr. nach ebendaf.